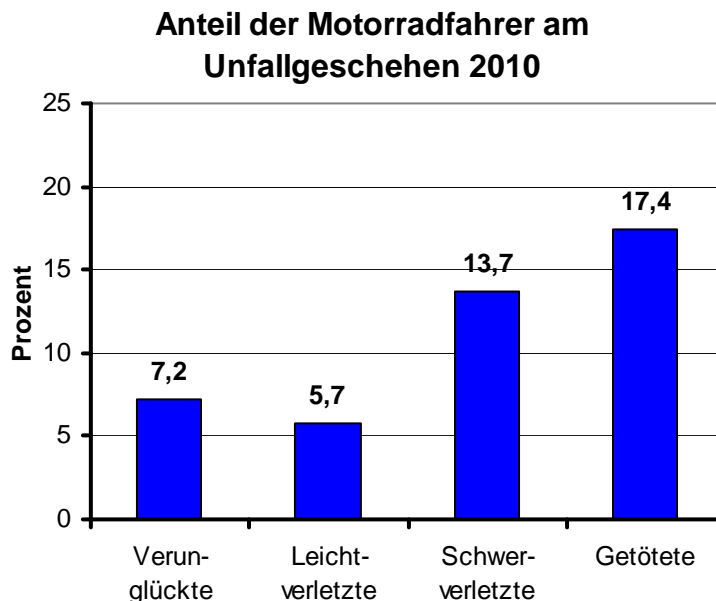
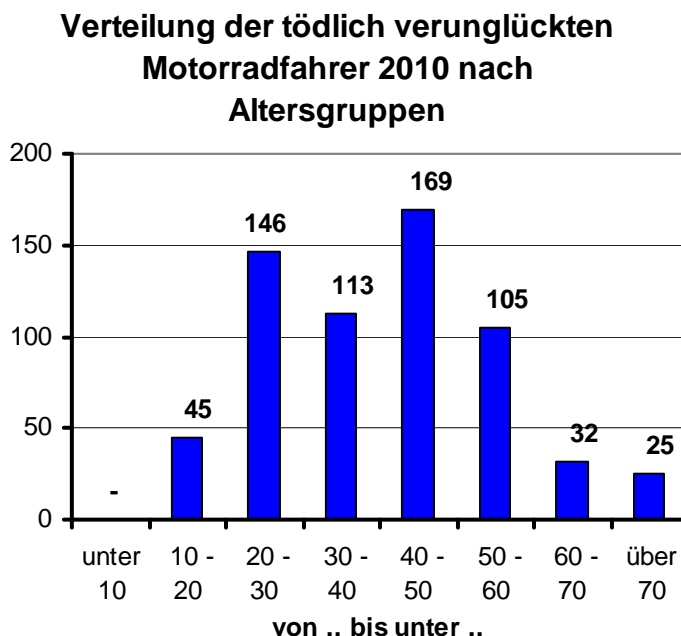


## 5.3 Motorradfahrer



Quelle: DESTATIS

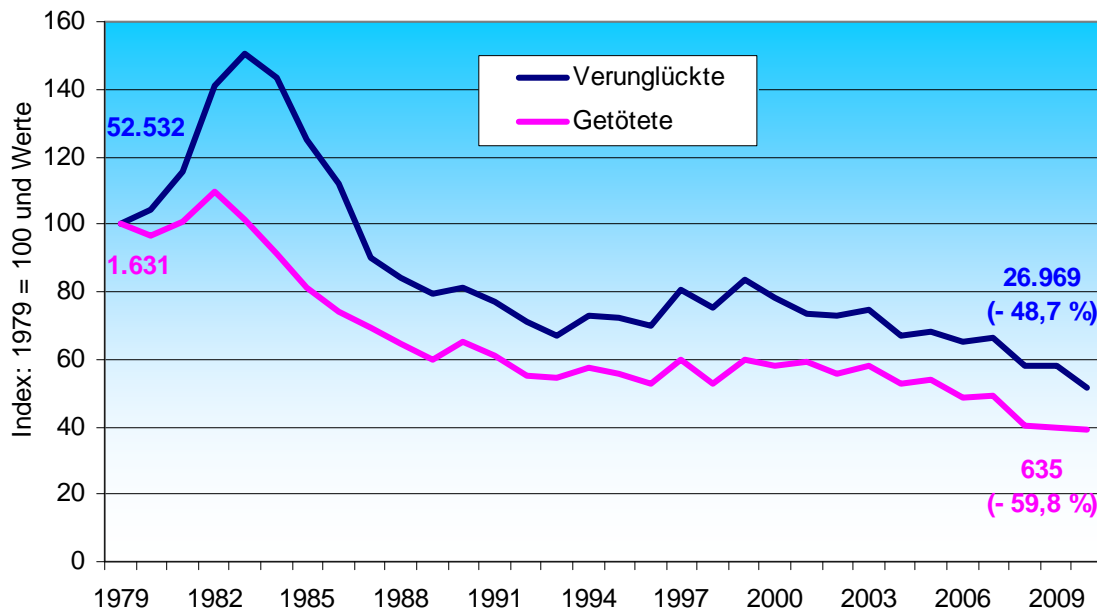
Generell sind Motorradunfälle schwere Unfälle. Mehr als jeder sechste im Straßenverkehr tödlich Verunglückte (17,4 %) und fast jeder achte Schwerverletzte (13,7 %) war im Jahr 2010 ein Motorradfahrer.



Quelle: DESTATIS

Anders als bei den verunglückten Pkw-Insassen (siehe Dokument 5.4 Pkw) führen hier nicht die jungen Fahrer im Alter bis 30 Jahre die Statistik an. Motorradfahrer der Altersgruppen von 30 bis 60 Jahren stellen im Jahr 2010 hier mit 387 Getöteten weit mehr als die Hälfte (61 %) der insgesamt 635 tödlich verunglückten Opfer.

**Verunglücktenentwicklung bei Motorradfahrern seit 1979**

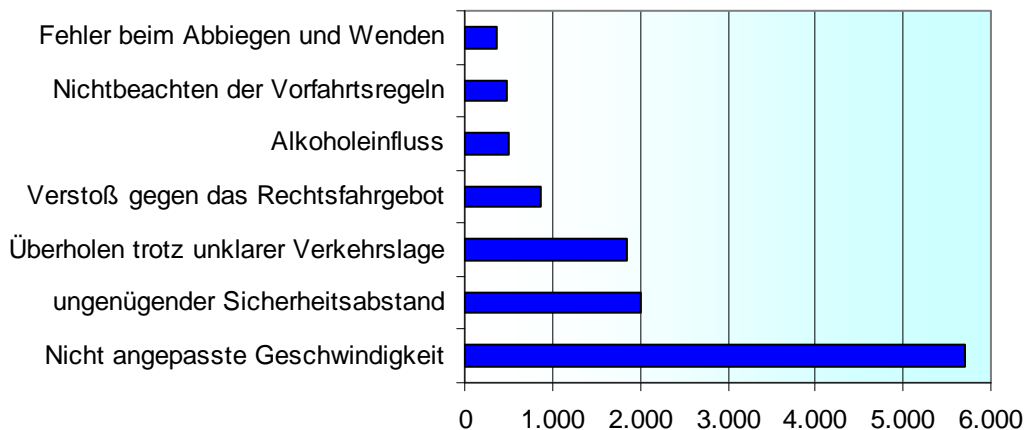


Quelle: DESTATIS

Die Verunglückten- und Getötetenentwicklung ist bei den Motorradfahrern alles andere als zufriedenstellend. Seit 1991 sind die Verunglücktenzahlen im Durchschnitt jährlich nur um 2,1 Prozent zurückgegangen, der durchschnittliche jährliche Rückgang der Getötetenanzahl lag bei 2,3 Prozent.

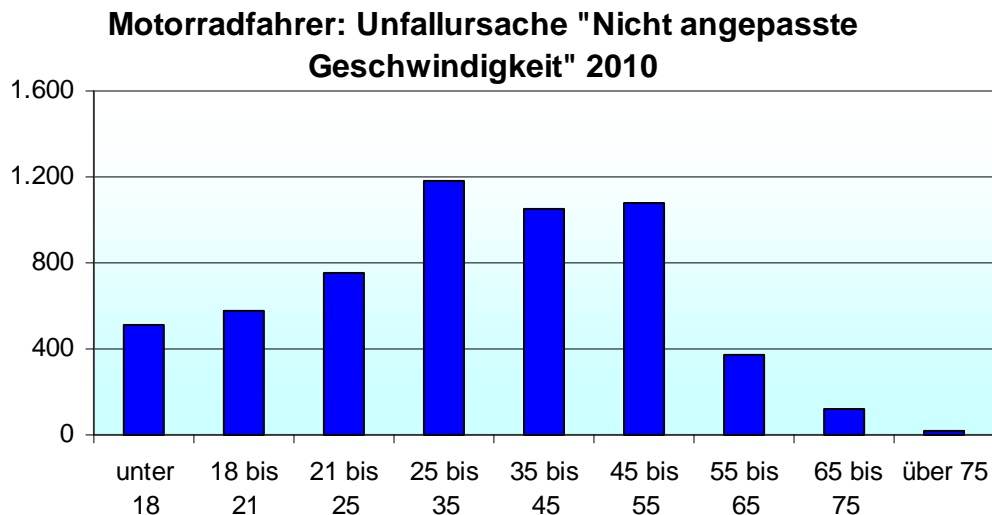
Die geringen Rückgänge der Getötetenanzahlen können nicht alleine mit der starken Zunahme des Fahrzeugbestandes bei den Motorrädern erklärt werden. Denn bei den anderen Verkehrsteilnehmern hat sich das Unfallrisiko trotz ebenfalls stetiger Zunahmen des Kfz-Bestandes wesentlich deutlicher reduziert: Die Abnahme der Getötetenanzahlen zwischen 1991 und 2010 lag bei den anderen Verkehrsteilnehmergruppen bei jährlich 6,3 Prozent.

**Hauptunfallursachen bei Unfällen mit Personenschaden von Motorradfahrern 2010**



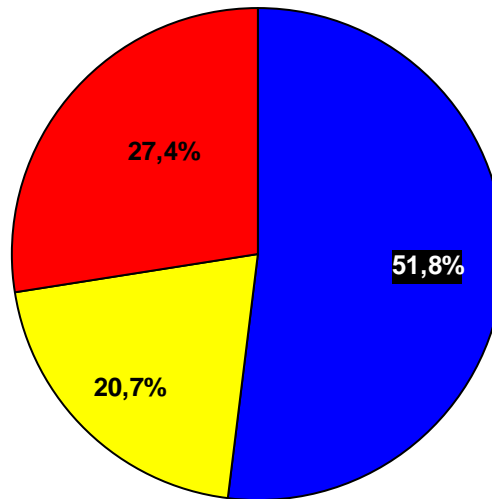
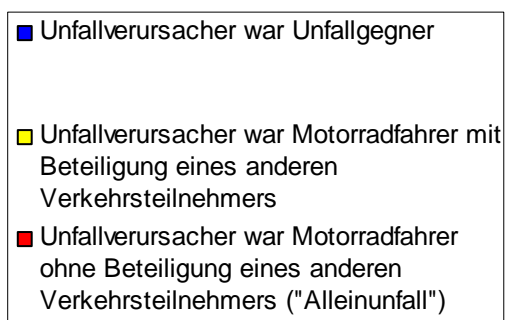
Quelle: DESTATIS

Das mit Abstand am häufigsten genannte Fehlverhalten als Unfallursache bei Motorradunfällen ist die „Nicht angepasste Geschwindigkeit“. Dabei zeigt die Verteilung des Fehlverhaltens über die Altersgruppen der Motorradfahrer, dass gerade die 25- bis 55-Jährigen zu schnell unterwegs sind.



Quelle: DESTATIS

**Verursacher und Opfer:  
Beteiligte Motorradfahrer  
an Unfällen mit  
Personenschaden 2010**



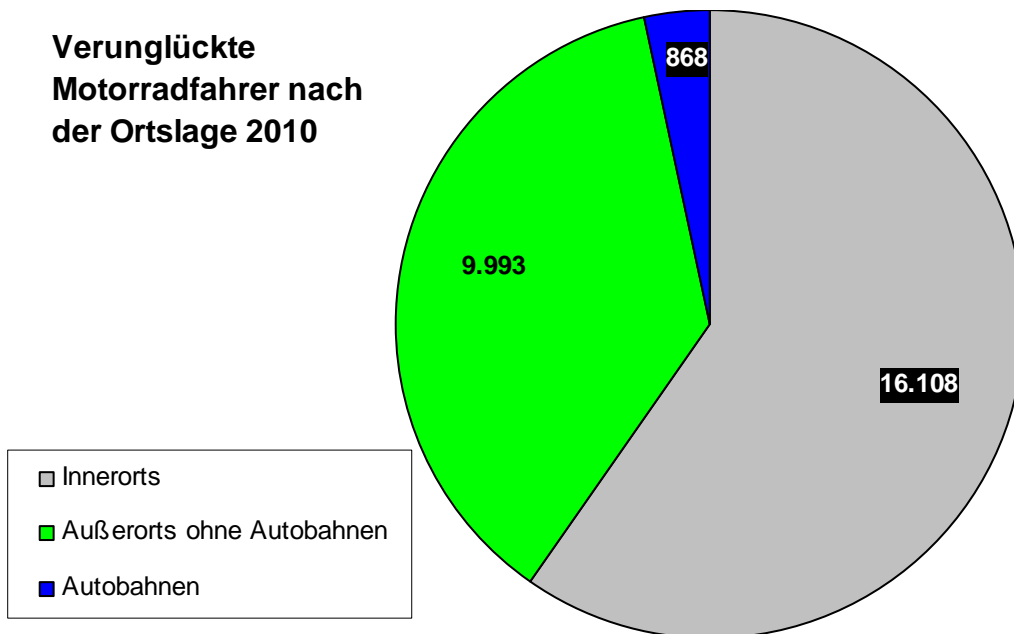
Quelle: DESTATIS

Insgesamt zählte 2010 die Statistik 26.710 Unfälle mit Personenschaden, an welchen Motorradfahrer beteiligt waren. Bei 13.497 Unfällen oder in 51,8 Prozent der Fälle war der Motorradfahrer das Opfer des Unfalls. Der Motorradfahrer ist also in geringem Maß öfter das "Opfer" eines Unfalls als ein "Täter".

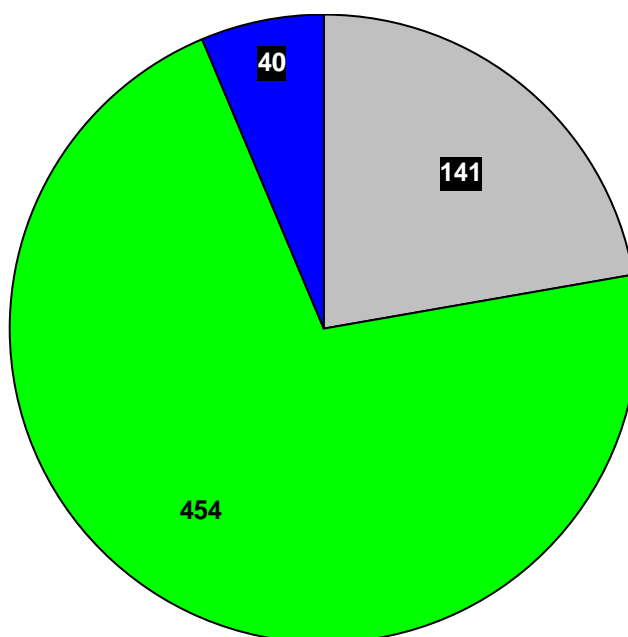
### Viele „Alleinunfälle“

Wenn der Motorradfahrer selbst Verursacher eines Unfalles mit Personenschaden war, gab es in 57 Prozent der Unfälle keinen zweiten Beteiligten. Bei 13.556 Unfällen zwischen Pkw und Motorrädern war in 71 Prozent der Unfälle der Pkw-Fahrer Hauptverursacher.

Die hohe Gefährdung der Motorradfahrer auf Landstraßen wird durch den hohen Anteil der dort tödlich Verunglückten deutlich.



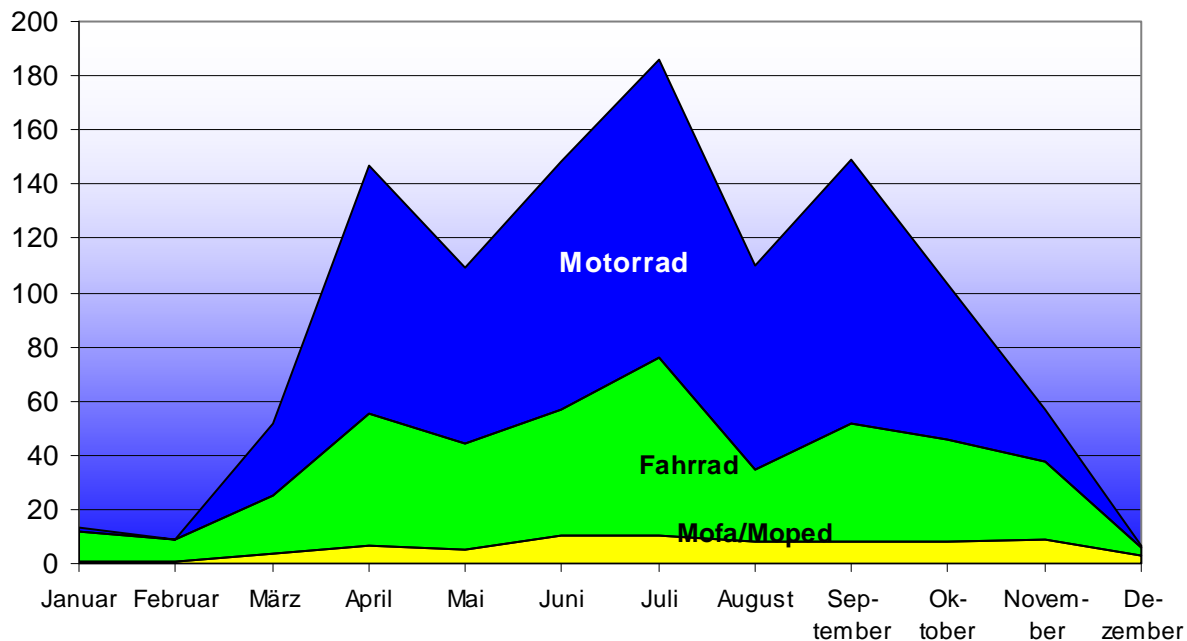
**Tödlich verunglückte Motorradfahrer nach der Ortslage 2010**



Quelle: DESTATIS

## Verteilung der Motorradunfälle über das Jahr

Tödlich verunglückte Zweiradfahrer im Jahresverlauf 2010



An der Verteilung der nach Monaten im Jahresverlauf aufgeführten tödlich verunglückter Zweiradfahrer zeigt sich, dass das Unfallgeschehen hauptsächlich von den meteorologischen Gegebenheiten bestimmt wird. Bezeichnend sind die Rückgänge in den schlechtwetter-Monaten Mai und August des Jahres 2010. Begrenzt wird die Zweiradsaison und damit das Unfallgeschehen motorisierter Zweiräder naturgemäß von den Wintermonaten.